



Tarifabschluss für die Edelmetallindustrie – Beschäftigte erhalten 3,4 Prozent mehr Geld und profitieren von Verbesserungen bei der Altersteilzeit

Pforzheim. Die rund 10.000 Beschäftigten in der Edelmetallindustrie erhalten ab 1. Juli 3,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Im Juni fließt eine Einmalzahlung von 150 Euro, Auszubildende erhalten 55 Euro. Erstmals werden auch Studierende an Dualen Hochschulen von dem Entgelttarifvertrag erfasst. Zudem wurde der Tarifvertrag zur Altersteilzeit langfristig abgesichert und verbessert, der Bildungsfonds mit Regelungen zur persönlichen beruflichen Weiterbildung wird fortgeschrieben. Darüber hinaus wird der Tarifvertrag Förderjahr aus der Metall- und Elektroindustrie für die Edelmetallindustrie übernommen. Darauf haben sich die Tarifvertragsparteien am späten Mittwochabend in Pforzheim geeinigt.

Walter Beraus, Verhandlungsführer der IG Metall-Bezirksleitung, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Der Abschluss beteiligt die Beschäftigten angemessen an der guten wirtschaftlichen Entwicklung und setzt einen wichtigen Impuls für die Kaufkraft. Das stärkt die Beschäftigung im Land auf Dauer.“ Als besonderen Erfolg wertete Beraus, dass endlich auch Dual-Studenten von den Entgeltregeln profitieren. Der Entgelttarifvertrag läuft zwölf Monate bis zum 30. Juni 2016.

Der Tarifvertrag zum flexiblen Rentenübergang wurde bis Jahresende 2021 verlängert. „Dabei ist es uns gelungen, deutliche Verbesserungen für Beschäftigte in unteren Entgeltgruppen zu erreichen“, erklärte Martin Kunzmann, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Pforzheim. Dazu wird das Berechnungsmodell analog zur Metall- und Elektroindustrie auf eine Bruttoaufstockung umgestellt.

Mit der Einführung des TV Förderjahr für die Edelmetallindustrie werde zudem ein wichtiger Beitrag dafür geleistet, die Branche

Pressestelle

Petra Otte

Stuttgart,

23. April 2015

Tel: 0711/16581-31/32

Mobil: 0170/3333696

Fax: 0711/16581-47

bawue.pressestelle@igmetall.de

Stuttgarter Str. 23

70469 Stuttgart

Internet:

www.bw.igm.de

auch für Jüngere attraktiv zu halten. Kommende Woche beraten die Tarifvertragsparteien zusätzlich über Freistellungsmodelle für persönliche berufliche Weiterbildungen.

In und um Pforzheim liegt das Zentrum der baden-württembergischen Edelmetallindustrie. Die Einigung wurde in der ersten Verhandlungsrunde erzielt, für die kommende Woche hatte die IG Metall ursprünglich flächendeckend Warnstreiks geplant. Beraus: „Offenbar hat das die Arbeitgeber beeindruckt und die Verhandlungen beschleunigt.“